

Herr Meskendahl bittet um Verständnis, dass aktuell keine Zahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung vorgestellt werden können, da die Ergebnisse zunächst in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates abgestimmt werden.

Die Ausweisung weiterer Gewerbe- und Industrieflächen wird in den kommenden ein bis zwei Jahren Schwerpunkt der Arbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Politik sein. Herr Meskendahl betont, dass die WFG nicht in eigenem Interesse handelt, sondern sich als Koordinator sieht und die Stadt unterstützen will. Seit dem letzten Jahr sind verstärkt Gespräche mit interessierten Unternehmen geführt worden, die ihren Standort verlagern bzw. ausbauen wollen.

Im neuen Gewerbebetrieb Ost haben sich seit 2013 die Firmen Multicoll, Uphoff, Voss, Glow2B und Jam Automation angesiedelt. Insgesamt konnten 13.000 Quadratmeter veräußert werden. Weitere 8.500 Quadratmeter stehen für zwei weitere Interessenten zur Verfügung. Herr Meskendahl schätzt, dass spätestens Ende kommenden Jahres alle Flächen im Bereich der Erlenbacherstraße vergeben sind. Aufgrund der Endlichkeit der Flächensituation wurde seitens der WFG bereits angeregt, neue Bauflächen auszuweisen und Bebauungspläne neu aufzustellen. Bei der Vermarktung neuer Gewerbeflächen ist darauf zu achten, dass die Flächenerweiterung auch der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen dient. Dabei soll ein ausgewogenes Verhältnis für Gewerbe- und Industriefläche unter Berücksichtigung der Gebietszonierung mit Lärmkontingentierung und Festschreibung von Emissionskontingenten entstehen.

Gegenüber dem neuen Aldi-Zentrallager an der B 229 bei Grafweg/ Feldmannshaus hält die Wirtschaftsförderungsgesellschaft noch weitere 50.000 Quadratmeter Bauland für Gewerbe- und Industrieunternehmen vor. Herr Meskendahl informiert darüber, dass die Erdanschüttungen für die Aufbereitung der Grundstücksflächen ins Stocken geraten sind. Die Stadt befindet sich mit dem Unternehmer im Rechtsstreit. Ein neues Unternehmen soll in Kürze mit der Fertigstellung beauftragt werden.

Ein weiteres Bebauungsgebiet ist der Bereich Grüne. Die Bruttofläche beträgt ca. 60.000 Quadratmeter und erstreckt sich über eine Fläche von Grüne (Grenze Avitex) bis Grafweg. Es kann noch nicht gesagt werden, wie groß die Netto-Gewerbefläche sein wird, da die Planung und der Geländeaufbau noch nicht näher bestimmt ist. Eine bessere Vermarktung der Grundstücke ist gewährleistet, wenn Interessenten gut aufbereitete, ebene Grundstücke angeboten werden. Die Grundstücksgröße für einen normalen Gewerbebetrieb wird sich zwischen 4.000 bis 8.000 Quadratmeter bewegen.

Für Handwerksbetriebe soll eine Fläche von ca. 10.000 Quadratmetern im Bereich Mermbach ausgewiesen werden. Die Planung für die Grundstücksgrößen am Ende der Raiffeisenstraße liegen zwischen 1.500 und 2.000 Quadratmetern. Ziel ist es, den Bedarf von kleineren Handwerksbetrieben zu decken.

Im Bereich der Nordstraße hatte die WFG die Grundstücke Nordstr. 4, 6 und 8 erworben und sich um Investoren bemüht. Herr Meskendahl teilt mit, dass sich für das Projekt ein örtlicher Investor gefunden hat. Der Ist-Zustand der Häuser erfordert in jedem Fall einen Abriss. Erste Entwürfe sahen eine Gesamtwohnfläche von 600 Quadratmetern vor. Die Bebauung des hinteren Bereiches, ca. 200 Quadratmeter, zum heutigen Rossmann Parkplatz hin, ist aber für die

Wirtschaftlichkeitsrechnung wichtig. Im denkmalgeschützten Bereich des Innenstadtkerns wird die Planung mit der Stadt abgesprochen.

Die WFG bemüht sich weiter um die restliche Vermarktung einer Grundstücksfläche an der Elberfelderstraße. Hier steht noch eine Parzelle von ca. 1.300 Quadratmetern des ehemaligen Geländes der Berufsschule zur Verfügung.

Herr Meskendahl informiert über den Stand der Breitbandversorgung (DSL) in Radevormwald. Ein schnelles Internet ist ein wichtiger Standortfaktor in unserer Stadt.

Die Wupperorte sind bis auf einen Rest der Wülfingstraße mit dem Hochgeschwindigkeitsnetz von Unitymedia versorgt. Hierfür wurden Investitionen von insgesamt ca. 200.000 € getätigt. Die Stadt hat sich mit 25.000 € beteiligt.

Die WFG hatte u.a. den Bedarf bei Unternehmen in den Gewerbegebieten ermittelt und Gespräche mit der Telekom geführt. Die Telekom hat inzwischen schriftlich zugesagt, bis Ende 2015 den Bereich der Vorwahl 02191 an schnelles Internet anzuschließen. Bis 2016 soll auch der Bereich 02195 folgen. Das gilt auch für die im Zusammenhang bebauten Ortsteile wie Hahnenberg, Önkfeld und andere Außenortschaften. Die Telekom ist prädestiniert das Glasfasernetz auszubauen. Zur Überbrückung wird bei der Versorgung die Technologie Vectoring eingesetzt.

Herr Meskendahl benennt die zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen 2013 und 2014 aus dem Bereich Tourismus- und Veranstaltungsmanagement. Seit einigen Jahren sind die Aufgaben auf die WFG übertragen worden und werden seitdem von Herrn Behrensmeier koordiniert und weiterentwickelt.

Herr Meskendahl berichtet, dass bei allen Veranstaltungen der WFG Rekordbeteiligungen verbucht werden können und dass alle Veranstaltungen ausschließlich durch Sponsoren finanziert werden. So wird die Sport- und Sozialstiftung der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen die Eiszeit unterstützen. Insgesamt ist die Sponsorensuche noch nicht abgeschlossen. Sollte die Eiszeit kommen, wird der Fokus wieder mehr auf das Schlittschuhfahren gerichtet.

Herr Meskendahl schließt seinen Bericht und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss insbesondere zum Thema Gewerbegebiet - Industriegebiet.